

Inhalt

1	Einleitung: Quartiersbezogene Stadtpolitiken und „kulturelle Differenzierungen“	15
1.1	Die Initiierung quartiersbezogener Stadtpolitiken zur räumlichen Bearbeitung konstaterter Problemlagen.....	15
1.2	Zum Zusammenhang von quartiersbezogenen Stadtpolitiken und Quartieren mit hohem Migrantenanteil.....	16
1.3	Deutschland und Frankreich als Einwanderungsgesellschaften mit verschiedenen Gesellschaftskonzeptionen.....	19
1.4	Zur Frage des Erkenntnisinteresses: „Kulturelle Differenzierungen“ in den quartiersbezogenen Stadtpolitiken in Deutschland und Frankreich.....	20
1.5	Zum Aufbau und zum Untersuchungsansatz der Arbeit.....	20
2	Soziale Stadt – <i>politique de la ville</i> – „kulturelle Differenzierungen“: Entwicklungen und Forschungsstand	23
2.1	Entstehung und Entwicklung der Stadtpolitik <i>Soziale Stadt</i>	23
2.1.1	Stadtentwicklung in West- und Ostdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg und die Identifikation „benachteiligter“ Quartiere.....	23
2.1.2	Das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“.....	25
2.1.3	<i>Soziale Stadt</i> und „kulturelle Differenzierungen“: Ein Mosaik des aktuellen Forschungsstands.....	29
2.2	Entstehung und Entwicklung der Stadtpolitik <i>politique de la ville</i>	31
2.2.1	Stadtentwicklung in Frankreich und die Identifikation „benachteiligter“ Quartiere.....	31
2.2.2	Die Etablierung der quartiersbezogenen Stadtpolitik <i>politique de la ville</i> als politisches Handlungsfeld.....	33
2.2.3	<i>Politique de la ville</i> und „kulturelle Differenzierungen“: Eine Darstellung des aktuellen Forschungsstands.....	38
2.3	Quartierspolitiken und „kulturelle Differenzierungen“: Offene Fragen im deutsch-französischen Vergleich.....	41
3	Die Diskurstheorie von Ernesto Laclau und Chantal Mouffe	43
3.1	Einführende Bemerkungen zum Problematisierungsbegriff und zur Theorieauswahl.....	43
3.2	Der Begriff der Problematisierung nach Foucault zur Konzeptionalisierung des politisch Erfassten.....	44
3.3	Ausgangsüberlegungen für die Diskurstheorie nach Laclau und Mouffe.....	46
3.3.1	Strukturalistische und poststrukturalistische Grundlagen.....	46
3.3.2	Diskursanalyse und Diskursbegriff nach Foucault.....	48
3.4	Die Konzeption der Diskurstheorie nach Laclau und Mouffe.....	49

3.4.1	Rahmenbedingungen der Diskurstheorie	49
3.4.2	Der Diskursbegriff nach Laclau und Mouffe.....	50
3.4.3	Die Identität von Diskursen, leere Signifikanten und das konstitutive Außen	51
3.4.4	Zum (verfestigten) Konstruktionscharakter von Identitäten: Eine Ergänzung der Konzeption von Identitäten durch einen Bezug auf die postcolonial studies	55
3.4.5	Hegemonie, Dislokation und flottierende Signifikanten	57
3.4.6	Institutionen als sedimentierte Diskurse.....	59
3.5	Die Thematisierung des Nicht-Sagbaren bei Foucault zur Erweiterung der theoretischen Grundlegungen	61
4	Reformulierung der Fragestellungen und methodisches Vorgehen.....	65
4.1	Präzisierung der Fragestellungen aus diskurstheoretischer Perspektive	65
4.2	Methoden zur Operationalisierung der theoretischen Perspektive	66
4.2.1	Operationalisierung der Diskurstheorie mittels der Analyse narrativer Muster	66
4.2.2	Die Erfassung des Nicht-Sagbaren mittels der Analyse der polyphonen Struktur von Aussagen.....	69
4.2.3	Episodische Interviewführung zur möglichst offenen Erfassung von Sichtweisen der verschiedenen InterviewpartnerInnen.....	71
4.3	Auswahl und Begründung der Untersuchungsebenen und Untersuchungsgebiete.....	72
4.3.1	Unterschiedliche Untersuchungsebenen zur Ausdifferenzierung der politischen Vorgehensweisen.....	72
4.3.2	Auswahl der Fallstudien in Deutschland: Frankfurt Gallus und die Viertel Eberstadt-Süd und Kranichstein in Darmstadt	73
4.3.3	Auswahl der Fallstudien in Frankreich: Das <i>quartier</i> Belleville-Amandiers in Paris und die <i>quartiers</i> Blanqui und Nord in Bondy.....	80
4.4	Zusammenstellung der Korpora	87
5	Zur (Re-)Produktion „kultureller Differenzierungen“: Von Brüchen und transnationalen Diskurssträngen	89
5.1	Zum Aufbau der Untersuchung.....	89
5.2	Die <i>Soziale Stadt</i> in Deutschland: „Durchfließende“ Diskursstränge über die Ebenen hinweg	90
5.2.1	„Integration“ von MigrantInnen als hegemonial verankerte Zielsetzung der <i>Sozialen Stadt</i> auf nationaler Ebene.....	90
5.2.1.1	Dokumente und Interviews zur <i>Sozialen Stadt</i> auf nationaler Ebene.....	90
5.2.1.2	Ergebnis: MigrantInnen in Opposition zu Anderen.....	92
5.2.1.3	Zum „Integrationsbedarf“ von MigrantInnen.....	93
5.2.1.4	MigrantInnen und ihre Potentiale.....	96
5.2.1.5	Die Legitimation der Zielsetzung „Integration“.....	97
5.2.1.6	„Integration“ durch die <i>Soziale Stadt</i>	99
5.2.1.7	„Kulturelle Differenzierungen“ in einer Vielzahl an Vorgehensweisen und Maßnahmen.....	100
5.2.1.8	Zusammenfassung: „Integration“ als hegemonialer Knotenpunkt im <i>Soziale Stadt</i> -Diskurs mit spezifischer Handlungsrelevanz	107

5.2.2	Die <i>Soziale Stadt</i> in Hessen: „Integration“ von MigrantInnen als hegemonial verankerte Aufgabe mit langer Tradition	109
5.2.2.1	Dokumente und Interviews zur <i>Sozialen Stadt</i> auf Bundeslandebene.....	109
5.2.2.2	Hoher „Zuwanderungsanteil“ in den Programmgebieten als Feststellung.....	111
5.2.2.3	MigrantInnen und „ihre“ Probleme und Ressourcen.....	112
5.2.2.4	„Integration“ von MigrantInnen in die Gesellschaft als Thema mit langer Tradition in Hessen.....	114
5.2.2.5	Die Auswirkung des gesellschaftlichen Relevanzgewinns von „Integration“ auf die <i>Soziale Stadt</i>	115
5.2.2.6	Maßnahmen der <i>Sozialen Stadt</i> in Hessen: Zur Handlungsrelevanz „kultureller Differenzierungen“	116
5.2.2.7	Zusammenfassung: MigrantInnen als handlungsrelevante Zielgruppe.....	121
5.2.3	Fallstudie Frankfurt am Main Gallus-Viertel: „Kulturelle Differenzierungen“ offiziell weniger im Fokus, aber in Maßnahmen auch handlungsrelevant	122
5.2.3.1	Dokumente und Interviews zur <i>Sozialen Stadt</i> Gallus	122
5.2.3.2	MigrantInnen im Gallus und deren hohe „Integrationsanforderungen“.....	123
5.2.3.3	„Integration“ in der <i>Sozialen Stadt</i> im Gallus-Viertel: Erfasst, aber nicht primär handlungsleitend	124
5.2.3.4	„Kulturelle Differenzierungen“ in unterschiedlichen Maßnahmen: Notwendig erachtetes Vorgehen gegenüber fehlenden Möglichkeiten	126
5.2.3.5	Zusammenfassung: Offizielles Handeln in Richtung der QuartiersbewohnerInnen mit den größten Problemlagen	134
5.2.4	Fallstudien Darmstadt Eberstadt-Süd und Kranichstein: „Kulturelle Differenzierungen“ als hegemonial und handlungsleitend	135
5.2.4.1	Dokumente und Interviews zur <i>Sozialen Stadt</i> in Darmstadt	135
5.2.4.2	„Überdurchschnittlich hohe[r] Anteil aus Migranten“	138
5.2.4.3	Vielfalt als „Ressource“, aber auch als Herausforderung für „Integration“	139
5.2.4.4	Die „Integrationsaufgaben“ der <i>Sozialen Stadt</i> in Darmstadt.....	140
5.2.4.5	Zur hohen Handlungsrelevanz „kultureller Differenzierungen“ in einer Vielzahl an Vorgehensweisen und Maßnahmen.....	142
5.2.4.6	Zusammenfassung: „Kulturelle Differenzierungen“ als dezidiert handlungsleitend.....	152
5.2.5	„Durchfließende“ Diskursstränge von der nationalen zur lokalen Ebene in der <i>Sozialen Stadt</i> in Deutschland.....	154
5.3	Die <i>politique de la ville</i> in Frankreich: Auffällige Brüche zwischen unterschiedlichen Ebenen.....	157
5.3.1	Implizite Förderung der „intégration“ von MigrantInnen durch die <i>politique de la ville</i> auf nationaler Ebene.....	157
5.3.1.1	Dokumente und Interviews der <i>politique de la ville</i> auf nationaler Ebene.....	157
5.3.1.2	Die Grundzielsetzung der <i>politique de la ville</i> : Förderung von Problemgebieten.....	159
5.3.1.3	„Kulturelle Differenzierungen“ in der <i>politique de la ville</i> : Gebiete mit hohem Migrantenanteil und spezifischen Problemlagen.....	161

5.3.1.4	Gesamtgesellschaftliche „kulturelle Differenzierungen“ im Rahmen des <i>contrat d'accueil et d'intégration</i> und der Arbeit der Acsé.....	164
5.3.1.5	Zur Verknüpfung zwischen <i>politique de la ville</i> , „ <i>intégration</i> “ und <i>lutte contre les discriminations</i>	166
5.3.1.6	Maßnahmen der <i>politique de la ville</i> : Zwischen expliziten und impliziten „kulturellen Differenzierungen“.....	169
5.3.1.7	Das Tabu „kultureller Differenzierungen“ in der <i>politique de la ville</i>	173
5.3.1.8	Implizite Steuerung von „kulturellen Differenzierungen“ über die quartiersbezogene <i>politique de la ville</i> und mögliche Dislokationen.....	175
5.3.1.9	Zusammenfassung: Zur Handlungsrelevanz von MigrantInnen in der <i>politique de la ville</i>	177
5.3.2	Die <i>politique de la ville</i> im <i>département</i> Paris: MigrantInnen als „ <i>le public principal</i> “ – zum Unterlaufen nationaler Diskursstränge.....	180
5.3.2.1	Dokumente und Interviews zur <i>politique de la ville</i> in Paris.....	180
5.3.2.2	Differenzierung der Bevölkerungsgruppen in Paris: MigrantInnen als Fakt.....	181
5.3.2.3	Zur Verknüpfung von MigrantInnen an spezifische Problemlagen.....	182
5.3.2.4	MigrantInnen als Indikator der <i>politique de la ville</i> in Paris.....	184
5.3.2.5	MigrantInnen als „ <i>le public principal</i> “ der <i>politique de la ville</i> in Paris.....	184
5.3.2.6	Explizite Förderung von MigrantInnen durch die <i>politique de la ville</i> in Paris.....	185
5.3.2.7	Die Frage der „ <i>intégration</i> “ und der MigrantInnen als Tabu.....	189
5.3.2.8	Zusammenfassung: Explizite Förderung von MigrantInnen.....	189
5.3.3	Die <i>politique de la ville</i> im <i>département</i> Seine-Saint-Denis: MigrantInnen nicht explizit als Zielgruppe – zum Fortführen nationaler Argumentationsstränge.....	190
5.3.3.1	Dokumente und Interviews der <i>politique de la ville</i> im <i>département</i> Seine-Saint-Denis.....	190
5.3.3.2	Hegemoniale Verfestigungen zwischen dem <i>département</i> Seine-Saint-Denis und spezifischen Problemlagen von MigrantInnen.....	192
5.3.3.3	„ <i>Intégration</i> “ als Zielsetzung und Aufgabe in der Seine-Saint-Denis.....	194
5.3.3.4	Vielfalt als Fakt und Ressource, wenn eine „ <i>intégration</i> “ in die französischen Werte und Normen erfolgt.....	195
5.3.3.5	„ <i>Intégration</i> “ außerhalb der <i>politique de la ville</i> durch den <i>contrat d'accueil</i> und die <i>lutte contre les discriminations</i>	197
5.3.3.6	Primär implizite „kulturelle Differenzierungen“ innerhalb der <i>politique de la ville</i>	197
5.3.3.7	Dominanz impliziter Fördermaßnahmen für MigrantInnen.....	199
5.3.3.8	Begründung des eher impliziten Zugangs: „Tabu“ und „Heuchelei“ durch das republikanische Gleichheitsideal.....	202
5.3.3.9	Zusammenfassung: Reproduktion nationaler Argumentationsmuster.....	203
5.3.4	Fallstudie Belleville-Amandiers: Von der „Notwendigkeit“ einer zielgruppenspezifischen Förderung von MigrantInnen.....	204
5.3.4.1	Dokumente und Interviews der <i>politique de la ville</i>	204
5.3.4.2	Belleville-Amandiers als Aufnahmegebiet von Immigranten.....	205
5.3.4.3	MigrantInnen zwischen Vielfalt und Problemen.....	206
5.3.4.4	„ <i>Intégration</i> “ als zentrales Ziel.....	208

5.3.4.5	Vom offiziellen Ansatz bei den größten Problemlagen zur expliziten Förderung von MigrantInnen.....	209
5.3.4.6	Handlungswirksamkeit von „kulturellen Differenzierungen“ in unterschiedlichen Maßnahmen.....	211
5.3.4.7	Zusammenfassung: Explizite „kulturelle Differenzierungen“ in Belleville-Amandiers	218
5.3.5	Fallstudien in Bondy: Vom „pragmatischen“ Vorgehen zugunsten von MigrantInnen.....	219
5.3.5.1	Dokumente und Interviews der <i>politique de la ville</i> in Bondy	219
5.3.5.2	MigrantInnen als Teil der Quartiersstrukturierungen.....	221
5.3.5.3	Territoriale, quartiersbezogene Förderung, die Zielgruppe der MigrantInnen und das Ziel der „ <i>intégration</i> “.....	223
5.3.5.4	„ <i>Intégration</i> “ als transversale, fest verankerte Zielsetzung	224
5.3.5.5	Zur Handlungsrelevanz „kultureller Differenzierungen“ in unterschiedlichen Maßnahmen.....	226
5.3.5.6	Begründung des Vorgehens: Ein pragmatischer Ansatz auf lokaler Ebene	232
5.3.5.7	Der nationale Diskurs des „Tabu[s]“ im Gegensatz zum lokalen Vorgehen.....	233
5.3.5.8	Zusammenfassung: Weitreichende Handlungsrelevanz „kultureller Differenzierungen“	236
5.3.6	Auffällige Brüche zwischen unterschiedlichen Ebenen in der <i>politique de la ville</i> in Frankreich	237
5.4	Systematische Herausarbeitung zentraler Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Ländervergleich.....	240
5.4.1	Zum deutsch-französischen Vergleich auf nationaler Ebene: Unterschiede in Ausrichtung und offiziellen Zielsetzungen, wie „kulturelle Differenzierungen“ problematisiert werden.....	240
5.4.2	Zum deutsch-französischen Vergleich auf regionaler Ebene: Deutliche Fortsetzungen beziehungsweise Reproduktion, aber auch Unterlaufen nationaler Diskursstränge.....	243
5.4.3	Zum deutsch-französischen Vergleich auf lokaler Ebene: Transnational übereinstimmende Diskursstränge und Strategien.....	245
5.4.4	Unterschiede und Parallelen zwischen Programmatiken gegenüber Vorgehensweisen und Maßnahmen in Deutschland und Frankreich	250
5.5	Interpretation der Ergebnisse und Schlussfolgerungen	253
5.5.1	Auffälligkeiten: Agieren über den Quartiersansatz und „kulturell“ differenzierende Gesellschaftsbeschreibungen	253
5.5.2	Deutungsmöglichkeiten: „Kulturalisierung“ auf lokaler Ebene als gängige Form der Gesellschaftsdifferenzierung, Pfadabhängigkeiten und die administrativen Ebenen als politische Instrumente.....	255
6	Schlussbetrachtung	259
6.1	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse	259
6.2	Bewertung der Ergebnisse	267
	Literatur.....	269